



Gemeindebrief



myka

Erntedank 2013

Evangelische Kirchengemeinde Zornheim

ekg-zornheim.de

Du hast mein Klagen in Tänzen
verwandelt, hast mir das Trauergewand
 ausgezogen und mich **mit Freude** umgürtet.

GEP

Inhalt

2	Inhalt, Impressum	20 - 21	Erntedank
3	Auf ein Wort	22	Kleidersammlung
4	Gemeindefest Ebersheim	23	Caritas-Diakoniekreis
5-7	Organspenden	24+25	Schulprojekt in Ambo
8	Aus dem Kirchenvorstand	26	Glaube und Gesellschaft
9	Neues Kirchenvorstandsmitglied	27	Literaturkreis
10	Kindergottesdienst	28+29	Frauengesprächskreis
11-13	Kinder und Jugend	30	Ausflug der Teestube
14	Verschiedenes	31	Benefizkonzert Telefonsorge.
15	Versammlung Ökumenischer Rat	32	Orgelkonzert
16+17	Impressionen Feldkreuzgottesdienst	33	Männersachen
18 - 19	Gottesdienstplan	34	Freud und Leid
		35	Feste Termine

Inhalt, Impressum**Impressum:**

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3
 55270 Zornheim

Tel. 06136 - 95 84 87, Fax - 95 84 89

e-mail: ekg.Zornheim@ekhn.de

www.ekg-Zornheim.de

Herausgeber:

Vorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Redaktion:

Susan Durst, , Ruth Leister, Steffi Schäfer, Klaus Wallrabenstein,
 Wolfgang Dunckert

Gestaltung:

W. Dunckert, (WD) e-mail: wolfgang@dunckert.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 750, vierteljährlich

Nächste Ausgabe: November 2013

Redaktions-Sitzung: 31.Oktober 2013

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird
 keine Gewähr übernommen.

Psst . . .

hör' mal, kein Geräusch, einfach nur Stille . . . Unwillkürlich will man die Luft anhalten und auf Zehenspitzen gehen. Und erst nach einer Weile fallen dann doch Geräusche auf, die wir sonst gar nicht hören: Das Rauschen der Blätter im Wind, das Knacken eines Astes, das Plätschern von Wasser, Schritte in der Nähe, vielleicht ein paar Vögel.

So ähnlich haben wir es in unserem Urlaub in einem abgelegenen Bed+Breakfast erlebt. Einfach Stille: kein Auto, kein Flugzeug, keine landwirtschaftlichen Maschinen, kein Rasenmäher. Da wurde mir wieder bewusst von wie vielen Geräuschen wir umgeben sind: Solche, die wir als angenehm empfinden und solche, die uns aufregen.

Stille ist eine Rahmenbedingung für Entspannung. Jedwede Geräuschkulisse stört Entspannung und Besinnung. Kein Wunder, dass Stille auch in den Kirchen eine wichtige Rolle spielt: „Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin“ (Ps 37,7) oder „meine Seele ist Stille zu Gott“ (Ps 62,2) mögen als Beispiele genügen.

Dies brachte eine Kirchengemeinde auf eine Idee, die weite Kreise zog: Warum so sagten sie, teilen wir nicht die Stille unserer 800 Jahre alten Kirche mit anderen? Warum lassen wir sie nicht Anteil haben an unseren heiligen Räumen, wo man nur das Knarren einer Bank hört, in der Ferne ein Auto oder Schritte von Menschen, die vorbeikommen. Gesagt, getan: Die St. Peter's Church in East Blatchington in East Sussex produzierte eine CD mit einer halben Stunde Stille aus ihrer Kirche. Und wer nun denkt, das ist ja mal eine spinnerte Idee, der macht sich keine Vorstellung von den Kreisen, die

diese Idee zog: Die CD wurde zu einem Fundraisingschlager, obwohl sie gar nicht als solcher gedacht war. Offenbar fanden viele diese Idee anregend, setzten sich zu Hau-

se mit Kopfhörern hin um diese halbe Stunde Stille zu genießen. Offenbar hat die Gemeinde einen Nerv getroffen. Stille, so sagen die Marketingforscher, hat eine konsumhemmende Wirkung. Daher wird in Verkaufsräumen gerne Hintergrundmusik eingespielt. Und wieder ist es ein klein wenig lauter um uns herum geworden. Zeit für eine Stille-CD auch bei uns?

Eine CD aufnehmen wollen wir in Zornheim nicht, aber sie können einfach vorbeikommen, um die Stille in unserer Kirche zu genießen: Im Rahmen eines Gottesdienstes (der zugegebenermaßen auch mit Geräusch verbunden ist), aber auch immer dann, wenn eine Gruppe im Haus ist und somit die Tür offensteht. Aber zu Hause kann man das auch probieren: einfach alles ausschalten und einmal für ein paar Augenblicke nichts tun.

Übrigens kann man auch auf YouTube verschiedene Arten von Stille finden und das gleich in 10 Stunden Päckchen! Aber jetzt, psst, es ist gerade so wunderbar still . . .

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Klaus Wallrabenstein, Pfr.





Gemeindefest 2013

Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Ebersheim

Worte und Taten

**Gemeinde lädt Ebersheim zum Gemeindefest 2013
ein**

*Liebe ist nicht nur ein Wort,
Liebe das sind Worte und Taten.
Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren
als Zeichen der Liebe für diese Welt.*

Gemeindefest in Ebersheim

Viele kennen dieses Lied, dem das Motto des diesjährigen Gemeindefestes entnommen ist: „Worte und Taten“. Daher einige „Worte“ an Sie alle: Liebe Zornheimerinnen und Zornheimer, feiern Sie am **1. September 2013** mit uns im evangelischen Gemeindezentrum unser Gemeindefest. Dieses soll um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst beginnen, der unter dem bereits eingangs genannten Motto „Worte und Taten“ steht. In diesem Sinne soll es um 12.00 Uhr weitergehen, z. B. mit einer Vorführung der Freiwilligen Jugendfeuerwehr Ebersheim, einer sehr anschaulichen „Reise in das Innere“ unserer neuen Kirchenorgel, mit musikalischen Darbietungen, „Kistenklettern“, einer Tombola und vielem mehr. Die Schlussandacht ist für 17.30 Uhr geplant. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!

Organspende aus medizinischer Sicht

Ungefähr 12000 Patienten warten in unserem Land auf ein Spenderorgan, welches ihr Leiden verringert oder einige Jahre neues Leben schenken kann.

Zur Zeit erhalten wir alle Post von unseren Krankenversicherungen mit Organspendeausweisen. Wir sollen uns entscheiden für oder gegen eine Organspende und dann den Ausweis für den Notfall mit uns tragen. Dies erleben wir als Affront, Unwissen - und Unsicherheit über das Thema erschweren zudem unsere Entscheidung. Was sagt mein Glauben, wie steht meine Kirche dazu, welche ethischen, rechtlichen Fragen belasten mich? Wie kann ich Klarheit erlangen? In den vergangenen Jahren ging die Zahl der Spender und somit der Spenderorgane in unserem Land drastisch zurück, besonders infolge von groben Unregelmäßigkeiten und unrechtmäßigem Verhalten auch von Ärzten z.B. bei der Verteilung der gespendeten Organe. Die Presse hatte darüber ausführlich berichtet. Das Vertrauen in die Rechtmäßigkeit der Entnahme von Organen bei Hirntoten und der gesamte Ablauf bis zur erfolgten Organtransplantation wurde infrage gestellt. Recherchen im Internet zum Thema Organspende und Hirntod zeigen die

Gräben auf, die zwischen den Befürwortern und den Gegnern bei dem Begriff Hirntod und Hirntoddiagnostik bestehen. Ist ein Hirntoter tot, ist er ein lebender Leichnam? Können wir sicher sein, dass der Patient nicht doch noch lebt? Wie definieren wir Leben? Und: wie definieren wir Tod?

Unsicherheit besteht über den Begriff des Hirntods, die Feststellung des Hirntods, den Ablauf einer Entnahme und die Verteilung der Organe. Die schwierigste Frage jedoch bleibt unsere persönliche Bereitschaft zur Einwilligung in eine Organspende.

Wollen und können wir unsere Organe nach einem Unfall, einer Erkrankung nach erfolgtem Hirntod einem fremden Menschen überlassen? Was geschieht mit den Angehörigen, die zu dem großen Leid, dem Schock, noch eine Entscheidung über den Willen des scheinbar nur Schlafenden, (weil intensivmedizinisch versorgten Patienten) treffen sollen?

Der Bundestag hat sich eindeutig für eine Zustimmungsregelung ausgesprochen. Das heißt, es dürfen im Falle eines Hirntods Organe nur entnommen werden, wenn ein Spenderausweis vorhanden ist oder bei zu Lebzeiten gezeigter Zustimmung. Die christlichen Kirchen in Deutschland wollen den Gläubigen Unterstüt-

zung für eine positive Entscheidung geben.

Als langjährige Oberärztin für Anästhesie und Intensivmedizin im St. Hildegardis-Krankenhaus in Mainz war ich auch für die Belange der Organspende als Krankenhausvertreterin tätig. Ich habe häufiger erlebt, wie durch den plötzlichen Hirntod eines Patienten und der Frage nach einer Zustimmung zu einer Organspende das Gefüge ganzer Familien belastet wurde.

Aufklärung, Einfühlsamkeit, pastorale Beistand und klare ethische sowie rechtliche Vorgaben erleichtern in

diesen Fällen eine Entscheidung der Angehörigen. Am aller einfachsten jedoch ist eine klare Entscheidung jedes einzelnen von uns für oder gegen eine Spende. Es ist gleichsam das persönliche Testament für die eigenen Organe.

Mein Vortrag über die Organspende aus medizinischer Sicht soll Ihnen Wissen und Klarheit über die Abläufe aufzeigen. Er basiert auf einer Zusammenstellung der DOS (Deutsche Gesellschaft Organtransplantation), die mir freundlicherweise von Frau Dr. Amusina zur Verfügung gestellt wurde.

Dr. med. Angelika Brackertz

Organspendeausweis

nach § 2 des Transplantationsgesetzes



Organspende

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

FÜRS LEBEN
FÜR ORGANSPENDE



Organspende
schenkt Leben.

Techniker
Krankenkasse

Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der Rufnummer 0800/9040400.

Entscheidung zur Organspende aus der Sicht von Medizinern und Theologen

Die Veranstaltungen finden im Ev. Gemeindezentrum Zornheim, Nieder Olmer Straße 3 statt

Organspende ein Thema das sehr wichtig ist, da die Krankenversicherungen ihre Versicherten in diesem Jahr auffordern zu diesem Thema eine Entscheidung zu treffen. Neben der eigenen Meinungsbildung und grundsätzlichen Fragen zur Ethik in der Medizin gibt es eine Vielzahl aktueller Fragen die jeden einzelnen berühren. Entscheiden aber kann nur jeder selbst.

Mittwoch, den 25.9.13 20.00 Uhr

Organspende aus medizinischer Sicht

Referentin: Dr. med. Angelika Brackert, Fachärztin für Anästhesie

Ethische Aspekte der Organspende und ihre Anwendung in Deutschland und im internationalen Vergleich

Referentin: Dr. med. Gertrud Greifhager, Geschäftsführende Ärztin des Ethikkomitees Universitätsmedizin Mainz

Donnerstag, den 26.9.13 20.00 Uhr

Koordination einer Organspende – eine Herausforderung

Referentin: Dr. med. Liubov Amusina
Deutsche Stiftung Organtransplantation Mainz

Hoffnung schenken: Organe spenden? Theologische Überlegungen zur Frage der Organtransplantation

Referent: Prof. Dr. Martin Klose
Katholische Fachhochschule Mainz

Organspende – geschenktes Leben ?

Referentin: Karin Kiworr, Pfrin. i. R.

Freitag, den 27.9.2013 20.00 Uhr

Film zum Thema Organspende „Beim Leben meiner Schwester“ von Nick Cassavetes

Der Film handelt von einem Mädchen, das als Retortenbaby auf die Welt gebracht wurde, um Organspenderin für ihre leukämiekranke Schwester zu sein.

Anschließend moderiertes Filmgespräch mit Pfarrer Klaus Wallrabenstein..

Ruth Leister

Liebe Zornheimer/innen

Gestaltung der Altarapsis: Als das Gemeindezentrum gebaut wurde, hatte der damalige Kirchenvorstand auf Fenster in der Altarapsis verzichtet, auch aus Kostengründen auf die notwendigen Stürze zum nachträglichen Einbau von Fenstern. Die Raumdecke ist hinter dem Altar am niedrigsten, für die Einen mit dem Gefühl der Geborgenheit verbunden, für den Anderen mit Enge und Beklemmung verbunden. Der Raum wirkt sehr nüchtern.

Jetzt überlegt der Kirchenvorstand, ob die Altarapsis künstlerisch neu gestaltet werden soll. Noch während der Ausstellung „Das Lächeln des Christus“ besuchte uns der Kunstsachverständige der EKHN Pfr. Markus Zink und schlug mögliche Gestaltungsvarianten vor. Nun ist ein Ausschuss damit beauftragt, verschiedene künstlerische Alternativen aus Glas oder anderen Materialien und dem damit verbundenen anderen Raumeindruck anzusehen und für den Kirchenvorstand die Vor- und Nachteile auszuarbeiten. Wir stehen nicht unter Zeitdruck, sondern wollen eine gute Entscheidung vorbereiten. Dabei sind keine Gedanken tabu. Voraussichtlich im Frühjahr 2014 berichten wir in einer Gemeindeversammlung über den Stand unserer Überlegungen.

Personalien: Der Kirchenvorstand hat Nachwuchs bekommen in der Person von Michael Naß. Er wurde im Joachimsfeldkreuz-Gottesdienst am 30. Juni in sein Amt eingeführt. An anderer

Stelle stellt er sich vor. Wenn er einen Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstandes bekommen hat, wird er eigene Arbeitsschwerpunkte aussuchen.



Finanzen: Die Jahresrechnung 2011 haben wir im Juli nach der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt mit Prüfbericht zurück erhalten. Das sparsame Wirtschaften wurde lobend hervorgehoben. In der nächsten KV-Sitzung wird der Kirchenvorstand die Jahresrechnung 2012 nach Vorprüfung durch zwei Kirchenvorsteher abnehmen und zur Einsicht auslegen. Sie können den Termin aus dem „Aktuell“ erfahren. Nutzen Sie Ihre Möglichkeit, sich über die Verwendung Ihrer Kirchensteuer zu informieren!

Susan Durst

Interview mit Herrn Michael Naß, neues Mitglied des Kirchenvorstands:

Lieber Herr Naß. Sie sind neu in den Kirchenvorstand gewählt worden. Ihr erster Eindruck?

Die erste Sitzung war sehr spannend, da ich mit Themen konfrontiert wurde, mit denen ich bisher keine

Berührungspunkte hatte. Ich wusste z.B. nicht, nach welchen Regeln die Kollekten festgelegt werden und wie schwierig es ist Termine für bestimmte Gottesdienste oder Feste zu finden.



Als Kirchenvorsteher haben Sie eine Verantwortung Herr Naß und Pfr. Wallrabenstein

übernommen, die Zeit und auch Kraft kostet. Aus welchen Quellen schöpfen Sie da?

Ich erfreue mich an den schönen Seiten des Lebens. Meine Frau gibt mir Rückhalt und Zuneigung. Mein Sohn erinnert mich vielfach mit seinen Fragen daran, wie einfach viele Dinge sein können. Und dann nehme ich mir auch Zeit für mich, einfach mal über mein Tun nachdenken und mich nur auf die Dinge konzentrieren, bei denen ich etwas bewirken kann.

Interessieren Sie sich für ein bestimmtes Aufgabenfeld innerhalb der Aufgaben dieses Kirchenvorstandes?

Aus meiner Sicht ist es noch zu früh, mich schon jetzt konkret festzulegen. Eine Aufgabe muss mit Freude und Leidenschaft ausgefüllt werden, doch hierfür fehlt mir noch vielfach das Hintergrundwissen.

Ihre Amtsperiode hat gerade begonnen. Wenn Sie nach Vorndenken: Was möchten Sie für die Kirchengemeinde erreichen bzw. welche Veränderungen wünschen Sie sich?

Seit fast 2 Jahren gibt es einmal im Monat einen Männertreff der Gesamtgemeinde Ebersheim/Zornheim, im Kern für alle Männer zwischen 35 – 55. Ich würde mir wünschen, dass mehr Zornheimer Männer zu der Runde dazu kommen, um diese zu bereichern, um Gemeinschaft und Gemeinde zu erleben. Wir haben jedes Mal andere Themen, bestimmen diese selbst und treffen uns in geselliger Runde. Vom Wintergrillen, deutschen Autobahnkirchen, einem Vortrag zur Seenotrettung, hochwertigen Uhren bis hin zum Besuch der Christuskirche war schon vieles dabei. Ich lade herzlich dazu ein.

Vielen Dank. (Gemeindebriefredaktion)



Foto:Wallrabenstein

Die nächsten Kindergottesdienststermine sind:

18.8
15.9.
20.10.
17.10.

immer um
10.45 Uhr

Der Kigo sagt „Goodbye and Farewell“

Natürlich geht es nach den Sommerferien weiter mit dem Kindergottesdienst, nur leider ohne Ellen und Miriam. Die beiden verlassen Zornheim und das Kigo-Team in Richtung England beziehungsweise Irland und wurden im Juni-Kindergottesdienst verabschiedet.

Wir sagen nochmal Danke für die Mitarbeit und wünschen eine gute und gesegnete Zeit auf den Inseln!

Wer macht mit beim Kindergottesdienst?

Wenn ein Teil geht, dann bleibt ein Teil zurück. . .

Und wir würden diesen „Teil“ gerne wieder verstärken: Wir suchen neue Kindergottesdienstmitarbeiter/innen!

Was käme da auf mich zu?

Einmal im Monat Kindergottesdienst am 3. Sonntag im Monat, ein Vorbereitungstreffen und ein wenig Vorbe-

reitung zu Hause – wie Bastelmaterialien besorgen und ausprobieren, eine Geschichte suchen und vorbereiten o.ä. (Alles gut bewältigbar, auch für Eltern mit kleinen Kindern!)

Und wenn ich so etwas noch nie gemacht habe?

Kein Problem – ein Teil des Teams ist ja noch da und hilft gerne. Und außerdem gibt es Hilfsmittel und - auf Wunsch - Fortbildungen!

Was habe ich davon?

Das Wissen, etwas Sinnvolles zu tun! Spaß mit Kindern! Die Möglichkeit, Erfahrungen für alle Arten erzieherischer Tätigkeiten (von Au Pair bis Pädagoge oder Motivationstrainer) zu machen!

Wo kann ich mich hinwenden?

An Christina Wallrabenstein, Tel. 959 181, oder den Pfarrer, der zufällig die gleiche Telefonnummer hat.

Ferienspiele 2013 „Asterix und Obelix bei den Römern und Kelten“

Kurz vor Ende der Sommerferien kam ab Montag, dem 12.08.13 noch einmal richtig Leben in das evangelische



Gemeindehaus in Ebersheim: 16 Kinder und 8 Teamer begannen die Ferienspiele zum Thema „Asterix und Obelix“.

Als alle angekommen waren begrüßten Asterix und Obelix die Kinder als Besucher in dem berühmten gallischen Dorf und teilten sie in gemischte Teams ein, die einen Dorfbewohner als Teamleiter zur Seite gestellt bekommen. Zunächst wurden die Kinder in die Gewohnheiten als Bewohner des Dorfes eingeführt und stellten gemeinsam mit ihrem Team ihr Wissen anschließend unter Beweis. Um auch optisch die Teams zu unterscheiden, batikten die Kinder nachmittags Tücher in unterschiedlichen Farben. Mit

bunten Händen und guter Laune endete der erste Tag nach der täglichen Dorfversammlung.

Da für die Gallier Musik wichtig war, stellten die neuen Dorfbewohner am nächsten Tag verschiedene Musikin-

strumente her, um mit ihrem Team das Dorflied zu begleiten. Als alle hungrig waren wurde auf typische Art und Weise gegessen: Stockbrot und Würstchen wurden über dem offenen Feuer gegrillt.

Da man aber nicht von Wildschwein und Brot alleine leben kann, stellte

Asterix den Kindern eine befreundete Römerin vor, die den Kindern verschiedene römische Rezepte mitbrachte. Diese wurden dann in den Gruppen gekocht. Dabei stellten die Gallier allerdings fest, dass ihnen ihr typisches Essen besser schmeckte (bis auf den Kuchen)...

Unsere reisefreudigen Dorfbesucher reisten am Donnerstag nach Steinbach am Donnersberg. Dort angekommen war natürlich die Zimmerbelegung das Thema Nummer 1. Als alle schließlich zufrieden einen Platz zum Schlafen gefunden hatten wurde das Gelände erkundet und verschiedene Spiele gespielt.

Nach dem Mittagessen kam Miraculix



(der Druide, der den Zaubertrank braut) vorbei und gab den Kindern eine Liste mit Zutaten, die er für den Zaubertrank noch unbedingt brauchte. Diese „Einkaufsliste“ wurde dann bei einem Geländespiel abgearbeitet. Dabei mussten die Kinder z.B.

Dinge suchen und eintauschen, ein Lied mit Troubadix singen und herausbekommen welcher Dorfbewohner was zum Tausch bereithält.

Zum Dank, dass die Kinder die benötigten Utensilien gebracht hatten, schenkte Miraculix den Kindern dann vier Rezepte für verschiedene leckere Zaubertränke. Diese wurden in Gruppen zubereitet und benannt. Der Sieger war der „Schnelligkeitstrank“ mit Zitrone und Ingwer.

Gleich nach dem Frühstück des nächsten Tages stand ein Besuch des Keltendorfes an. Zunächst wurden die Kinder von einem Barden begrüßt und herumgeführt,

dann wurden noch einige Lieder gesungen. Wir trugen dem Barden auch unser Lied vor. Zudem erfuhren die Kinder einiges über die Kelten (zu denen ja auch die Gallier gehörten). Anschließend wurden Pfeile hergestellt und auf ein Ziel geschossen. Nach einem schmackhaften Mittagessen konnten die Kinder

entweder eine Blume filzen oder ein Kupfermedaillon herstellen.

Da die erste Zeile unseres Liedes „Sommer, Sonne, Ferien“ voll zutraf konnte die geplante Wasserschlacht stattfinden. So füllte das Team Luft-



ballons mit Wasser. Diese wurden dann zunächst in verschiedenen Spielen hin und her geworfen, anschließend kam die richtige Erfrischung, wo die Kinder sich gegenseitig nass machten. Seltsamerweise wurden hauptsächlich die Betreuer tropfnass... Zum Abschluss der schönen Zeit in Steinbach brachen wir zu Beginn der

kämpft. Die Ferienspiele waren wirklich eine tolle Woche, mit super Wetter und die Kinder hatten eine Menge Spaß. Der Spaß der Kinder lag auch maßgeblich am Team. Die Jugendlichen waren an der Planung der Aktivitäten beteiligt und haben sich super um die Kinder gekümmert. Daher ganz besonderen



Dämmerung zu einer Nachtwanderung mit Fackeln auf. Dabei erschreckte Asterix die Kinder aus Versehen (er hatte sie für Römer gehalten) und schenkte ihnen Zaubertrank aus. Gestärkt von dem Zaubertrank wurde eine Römerin entführt, mutig wurde der Weg in der Dunkelheit von den Galliern zur Jugendherberge er-

Dank an Charlotte Brandt, Desiree Baumgarten, Tanja Worren, Sarah Seelig, Fabian Thome, Sascha Petrak, Ellen Kneib und Benjamin Hofmann. Wir danken auch besonders Herbert Braunbeck, der uns unkompliziert Bierzeltgarnituren ausgeliehen hat.

Steffi Schäfer

Gaben für den Erntedankaltar

Erntedankfest – Denken an Andere – Dankbar werden.

Familiengottesdienst am 20. Oktober um 10.45 Uhr

Am 20. Oktober feiern wir wieder den Erntedankgottesdienst. Falls Sie etwas zur Schmückung des Erntedankaltars beitragen wollen, können Sie Ihre Spenden und Gaben in der Zeit von 16 bis 18 Uhr am Samstag vor dem Gemeindezentrum ablegen oder vor dem Gottesdienst abgeben.

Großer Kindersachenbasar

Am Sonntag, den **15. September 2013** findet in der Ebersheimer Töngeshalle (Schulrat-Spang-Straße) wieder ein großer Kindersachenbasar statt. Auf diesem Selbstverkäuferbasar wird von Kleidung (Größe 50 bis 170) bis hin zu Spielsachen, Büchern und Fahrgeräten alles angeboten. Zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr kann an 46 Tischen gekauft und gehandelt werden.

Der Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist um 13.30 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist mit selbstgebackenen Kuchen und frischem Kaffee in unserer Cafeteria gesorgt.

Die Tischvergabe erfolgt voraussichtlich am **2. September 2013 um 17 Uhr** im Evangelischen Gemeindezentrum Ebersheim, Senefelderstr. 16. Bitte beachten Sie den Aushang. Es ist eine Gebühr von 6 € zu entrichten plus ein Kuchen am Basartag abzugeben.

Der Erlös aus den Standgebühren und dem Verkauf von Kaffee und Kuchen kommt der Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche Ebersheim und Zornheim zugute.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Elke Tautenhahn

Verschiedenes

Für ein Ehepaar suchen wir eine kleine (1-1,5 Zimmer Wohnung in Zornheim.

Nähere Information bei Susan Durst, Telef. 06136/43959 oder im Gemeindebüro zu den Bürostunden, Mittwoch 14 bis 16.30 Uhr, Telef. 06136/958487.



Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden

Ökumenischer Rat der Kirchen
10. Vollversammlung
30. Oktober bis 8. November 2013
Busan, Republik Korea

Die 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen wird vom 30. Oktober bis 8. November 2013 unter dem Thema „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ im südkoreanischen Busan stattfinden. Das friedliche Miteinander von Christen, Buddhisten, Schamanisten, Konfuzianisten prägt den Alltag in Südkorea. Korea ist ein geteiltes Land, das sich nach einer friedlichen Wiedervereinigung sehnt. Die Vollversammlung wird eine große Ermutigung für alle in Korea sein, die sich seit Jahrzehnten für die Annäherung und den Dialog zwischen Nord- und Südkorea einsetzen.

Die Partnerkirche der EKHN in Südkorea, the Presbyterian Church in the Republic of Korea (PROK), ist an der Vorbereitung der Vollversammlung beteiligt. Sie ist vor allem wegen ihres unermüdlichen Einsatzes für Demokratie, Menschenrechte, für soziale Gerechtigkeit, für die Wiedervereinigung Koreas und für Frieden auf der koreanischen Halbinsel bekannt.

Neben dem Thema der Vollversammlung wird der Kontext Koreas und Asiens eine wichtige Rolle spielen. Weitere Themen sind:

1) **Mission in sich wandelnden Kontexten.** Grundlage der Diskussionen ist das neue Missionsdokument des ÖRK „Gemeinsam für das Leben. Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten“.

2) **Einheit in Christus:** „Die Einheit in Christus, Geschenk und Ruf“. Hier geht es um die Frage, welche Einheit suchen wir als Gemeinschaft der Kirchen im Ökumenischen Rat der Kirchen (Hintergrunddokument: „The Church: Towards a common Vision“)

3) **Gerechtigkeit:** Die geplante Plenardebatte unter dem Motto „Gott des Lebens, rufe uns, Gerechtigkeit zu leben in der Welt heute“ fragt nach einem Wirtschaften im Dienst des Lebens (Hintergrunddokument: „Economy of Life, Justice and Peace for All. A Call to Action“)

4) **Frieden:** Busan stellt die Frage nach der Weiterarbeit an einem gerechten Frieden und dem Beitrag der Kirchen weltweit (Hintergrunddokument: Aufruf zum gerechten Frieden).

Über die inhaltliche Arbeit hinaus wird es auch um strukturelle und finanzielle Fragen gehen. Der ÖRK leidet unter Unterfinanzierung. Neue Wege müssen gesucht werden, um die finanzielle und strukturelle Krise zu überwinden.

Weitere Info: <http://wcc2013.info/de>
(Dr. Johny Thonipara, Beauftragter für Entwicklung und Partnerschaft Asien, Zentrum Ökumene der EKHN, Frankfurt/M.)



Impressionen vom



*Feldkreuzgottesdienst
am 30.06.13*



Feldkreuzgottesdienst

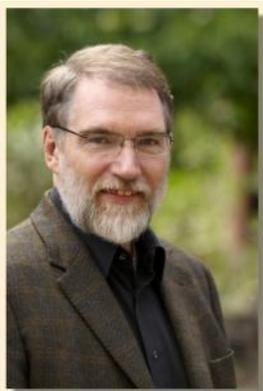
Fotos: D. Schaar

Gottesdienstplan von September bis November 2013

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
01.09.13	Eb	10.30	Gottesdienst zum Gemeindefest „Worte und Taten“	Pfr. Wallrabenstein
	Eb	17.30	Schlussandacht	Pfr. Wallrabenstein
05.09.13	Zo	19.00	Dasein—Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
08.09.13	Zo	10.45	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
15.09.13	Zo	10.45	Gottesdienst mit Taufe 	Pfr. Wallrabenstein
22.09.13	Zo	10.45	Gottesdienst	N.N.
25.09.13	Eb	19.00	Taizé	
29.09.13	Zo	10.45	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Wallrabenstein
06.10.13	Zo	10.45	Abendmahlgottesdienst	N.N.
13.10.13	Zo	10.45	Gottesdienst	Sonja Röttcher
20.10.13	Zo	10.45	Gottesdienst Erntedankfest 	Pfr. Wallrabenstein
23.10.13	Eb	19.00	Taizé	
Achtung: Beginn der Winterzeit, Uhr 1 Stunde zurückstellen				
27.10.13	Zo	10.45	Gottesdienst	N.N.
03.11.13	Zo	10.45	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
10.11.13	Zo	10.45	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
16.11.13	Eb	16.30	Krabbelgottesdienst	Kragoteam
17.11.13	Zo	10.45	Gottesdienst 	Pfr. Wallrabenstein
20.11.13	Mz	19.00	Buß- und Betttag in Mainz	Siehe Seite 19
24.11.13	Zor	10.45	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
27.11.13	Eb	19.00	Taizé	
30.11.13	Eb	16.30	Krabbelgottesdienst	Kragoteam

Kindergottesdienst in Zornheim ist immer am 3. Sonntag im Monat

Beachten Sie bitte mögliche Änderungen in Schaukästen, Zeitungen und auf unseren Webseiten



Propst Dr. Klaus-Volker Schütz

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

Gern möchte ich Sie über eine besondere Veranstaltung zum Bußtag 2013 informieren. Dieses Jahr ist es gelungen, Kardinal Lehmann einzuladen und ihn ins Gespräch mit Kirchenpräsident Dr. Jung zu bringen.

Alle sollen eins sein:

*Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,
sollen auch sie in uns (eins) sein,
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.
(Joh. 17,21)*

Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 Ökumenische Gemeinschaft, konfessionelle Grenzen und Toleranz

Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Christuskirche, Mainz

Mittwoch, 20. November 2013, 19 Uhr

Predigt	Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN
Liturgie:	Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Mainz
Moderation:	Dr. Daniela Engelhardt, SWR Couchgespräch zum Thema

Ausklang und Begegnung bei Brezeln und Wein

Ich lade Sie herzlich zu diesem Gottesdienst ein, wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und grüße Sie herzlich aus Mainz

Ihr Klaus-Volker Schütz
Propst für Rheinhessen

Die neue Dekanatshomepage ist online

Lange wurde geplant, diskutiert und gearbeitet – nun ist es endlich soweit: Die neue Homepage des Evangelischen Dekanats Mainz ist online! Unter den altbekannten Adressen www.mainz-evangelisch.de, www.evangelisches-dekanat-mainz.de oder www.rheinhessen-evangelisch.de finden Sie die Informationen zum Dekanat und der Propstei Rheinhessen nun im modernen übersichtlichen Design.

ERNTEDANKTAG

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen, und der HERR wird dir antworten. Jesaja 58,7-9

Von meiner frühen Kindheit an musste ich Ziegen hüten. Noch heute entzückt mich der silberne Klang eines meckernden Zickleins. Wenn abends die Tiere vollgefressen waren, war es nicht leicht, sie wieder in den Stall zu bringen. Da gab es zwei Methoden. Einmal konnte man das Tier an der Kette zerren und notfalls von hinten voranschieben: „Los, geh doch!“ Ich nenne das die „nur“ moralische Methode. Eine lästige Arbeit und von bescheidenem Erfolg gekrönt. Es gab aber noch eine zweite Methode, die mit Verlockung arbeitete: Man hielt dem Tier ein Stück Runkelrübe vor die Nase, und es folgte willig und lüstern in den Stall, wo es seine Rübe bekam.

Die Nutzenanwendung: Kein äußerer oder innerer Druck kann moralisches Verhalten gebären und auf Dauer halten. Natürlich wird meine Ziege aus Taktik folgen, wenn ich mächtig an der Kette ziehe. Sie weicht der Gewalt, aber sie ist nicht überzeugt. Die Moral leuchtet nicht in sich selber ein. Sie kann

nicht mit Argumenten allein hergestellt werden, obwohl Argumente sie stützen können.^{GEP} Moral folgt der Lust, der Schönheit, dem Lebensreichtum, eben: der Runkelrübe. Das Evangelium als Runkelrübe! Jede Ethik muss zeigen, dass keiner bei ihren Vorschlägen verliert und dass sie dem Lebensreichtum aller dient. Der Verfasser des Jesaja-Textes treibt nicht in die Moral, er verlockt, er spricht reines Evangelium.^{GEP}

Drei Versprechen macht der Prophet denen, die sich ihrem eigenen Fleisch und Blut nicht entziehen.

Das erste: Du bist wichtig! Man braucht dich, Mensch. Denn deine Hände sollen Fesseln lösen und Brot brechen. Du bist keine Null, denn du wärmst mit Gott das Leben. Das zweite: Du wirst gehört werden! Unsere Schreie und Gebete fallen nicht in echolose Abgründe. Das Leben hat Sinn und ist hell, hell wie die Röte des Morgens. Und das dritte Versprechen Jesajas: Du wirst einen Namen haben! Du bleibst nicht ungerufen und namenlos. Du wirst wissen, wer du bist, und wissen, was du sollst. Es ist nicht der Name, der durch Macht und Gewalt erobert wird und in dem die Menschen sich an nichts anderes erinnern als an sich selbst. Es ist der Name der Liebe, die sich nicht selber benennt.

FULBERT STEFFENSKY

✦ **chrismon**

Text aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

"Unser täglich Brot gib uns heute" Die Kirchen feiern Erntedank

20. Oktober 2013

Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Das Fest soll deutlich machen, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat. Auch bei der Ernte bleibt er nach christlichem Verständnis auf Gott angewiesen,

der Sonne und Regen gab und dem Boden die Kraft zum Wachstum verlieh. Der Dank in den Gottesdiensten gilt daher

der Vielfalt des Lebens und der täglichen Nahrung.

Der Mensch ist selbst Teil der Schöpfung. Christen haben sich in der Vergangenheit daher wiederholt gegen die Zerstörung der Umwelt, Manipulationen am Erbgut sowie Missbrauch der Biotechnik ausgesprochen. Die Themen Umweltschutz und Gentechnik spielen an diesem etwa seit dem dritten Jahr-

hundert begangenen Kirchenfest in der Gegenwart eine immer größere Rolle.

Mit der bei diesem Fest in den Mittelpunkt gerückten Bitte des Vaterunsers "Unser tägliches Brot gib uns heute" wird zugleich an die Hungerkatastrophen in den ärmsten Län-

dern der Erde erinnert. Im christlichen Verständnis gehören das Danken und Teilen zusammen. Erntedank-Gottesdienste sind daher häufig mit einer Solida-

ritätsaktion zu Gunsten Not leidender Menschen verbunden.

Gott für die Ernte zu danken gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell werden die Altäre zum Abschluss der Ernte mit Feldfrüchten festlich geschmückt. Oft werden diese Gaben dann nach dem Gottesdienst an bedürftige Menschen oder soziale Einrichtungen verteilt.



GEP

Liebe Gemeindeglieder,

die Arten der Nächstenliebe sind vielfältig: Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen, sensible Beratung von Menschen in Not, Zeit für ein Gespräch, das auf den Kern der Sache kommt. Und nicht zuletzt immer wieder: Hilfe zur Selbsthilfe. Viele Menschen sind gemeinsam mit dem Diakonischen Werk auf diesem Weg, um sich für andere einzusetzen.

Weil Menschen Menschen brauchen.

Diakonie.

Das ist das Motto der Diakonie und ihr Auftrag. Als Kirche leisten wir einen Beitrag, damit Menschen gut betreut werden und wieder auf die Beine kommen. Das braucht Professionalität und das ehrenamtliche Engagement. Beides gehört bei Diakonie und Kirche eng zusammen.

Heute bitten wir Sie (ausnahmsweise) nicht um eine finanzielle Unterstützung.

Wir führen in der Zeit vom **2.9. bis 7.9.2013** in dem neben unseren Gemeindegemeinschaften in Zornheim und in Ebersheim stehenden Zelten eine **Kleidersammlung** zu Gunsten der Kreuzbacher Diakonie, Bad Kreuznach, durch.

Gesammelt werden alle Textilien wie z. B. Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Leib- und Bettwäsche, Gardinen usw. Auf dem Transportweg soll nichts beschädigt werden. Deshalb: verpacken Sie Ihre Kleiderspende bitte in einen festen Karton oder stabilen Plastiksack.

Entsprechend dem Verwendungszweck bitten wir um eine Spende und nicht um die Entsorgung von Lumpen. Ihre Gabe dient u. a. einem arbeitsmarktpolitischen Nutzen: Beschäftigung und Qualifizierung von vielen Arbeitsmarktbenachteiligten und einem sozialen Nutzen: preiswerte, gebrauchte Waren werden für Bedürftige bereitgehalten.

Für Ihre Hilfe danken wir im Namen der Kreuzbacher Diakonie herzlich.

Norbert Zimmermann

Sollten Sie neben oder anstatt der Kleiderspende lieber Geld spenden wollen, bitten wir um Überweisung auf unser auf Seite 35 angegebenes Konto mit dem Verwendungszweck: Kreuzbacher Diakonie. Wir werden das Geld weiterleiten und Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen.



In einem ökumenischen Gottesdienst am 19. Juni in der Ev. Kirche in Zornheim, von Pfarrer Hubert Hilsbos und Pfarrer Klaus Wallrabenstein feierlich gestaltet und von Hannelore Gauer an der Orgel begleitet, wurde Erika Mumbächer aus dem Amt als Vorsitzende verabschiedet.

Pfarrer Klaus Wallrabenstein erinnerte an die Zeit und Ereignisse seit Gründung des Caritas-Diakonie-Kreises im Jahr 1978. In „10er Jahresschritten“ beschrieb er wichtige Ereignisse aus Politik und sagte dann immer wieder: *„...und Erika Mumbächer war immer noch die Vorsitzende..“* Dann erinnerte er *„...2013 trat Papst Benedikt zurück und dann auch Erika Mumbächer“.*

Pfarrer Hubert Hilsbos und Anne Stein von der Caritas Mainz dankten Erika Mumbächer und überreichten ihr die Elisabeth-Medaille der Caritas in der Diözese Mainz für besonders soziales Engagement.

Für die beiden Kirchengemeinden überreichte Dr. Susan Durst einen Blumengruß. Rita Trapp für die bürgerliche Gemeinde dankte ebenfalls mit Blumen.

Karin Schneider, Altbürgermeister Richard Becker und Volker Störing dankten Erika Mumbächer und erinnerten an die Zeit ihres Wirkens.

Ein Dank noch an alle Mitglieder des Caritas-Diakonie-Kreises für ihr segensreiches Wirken und ein besonderer Dank für die Vorbereitung und Gestaltung dieses besonderen Tages.

Volker Störing





und acht in Ambo begonnen. Im Juli 2013 lösten die Schüler ihr Versprechen ein und übergaben uns in einer kleinen Feier den 1.000 € Scheck für die Fertigstellung

Versprechen gehalten!

Die 5. Klasse war am erfolgreichsten.



des Klassenraums. Herzlichen Dank an die Schüler und das Kollegium der Realschule Plus in Bad Sobernheim.

Lehrergehälter: Bei unserem letzten Äthiopienbesuch baten wir die Verantwortlichen in Ambo, die Lehrergehälter anzuheben. Kein Lehrer sollte weniger als 700 Birr, das sind umgerechnet 28 €, bekommen. Diese Zusage wurde nun umgesetzt und fast alle Lehrer haben auch noch eine Gehaltserhöhung bis zu 100 Birr (4 €) pro Monat erhalten.

Das war nur dank Ihrer Spende möglich.

Mathebücher: Fufa Sorri Bulita, ein Mitglied des „Schoolboards“ hat in Ermangelung von Mathe-Lehrbüchern ein eigenes Werk verfasst. Den Druck der Bücher und den Versand aus Deutschland hatten wir ihm zugesagt. Im April 2013 waren sie dann verfügbar und sind im Mai gut in Ambo angekommen.

Scheckübergabe durch Direktorin Frau Betzen (links)

Klassenraum: Im April des vergangenen Jahres hatten wir den Schülern und dem Lehrerkollegium der Realschule Plus in Bad Sobernheim das Schulprojekt „Hundee Guddinaa“ vorgestellt. Spontan sagte die Direktorin, Frau Kornelia Betzen die Übernahme der Kosten für einen Schulraum zu. 2.000 der insgesamt 3.000 € wurden beim landesweiten Projekttag „Ein Tag für Afrika“ im Juni 2012 erwandert und uns im Dezember 2012 übergeben. Mit diesem Geld wurde mit dem Bau der Klassenräume sieben

Schulabschlussfeier 2013



Wie nach jedem Schuljahr, wurde der Abschluss am 6. Juli in Ambo auf dem neuen Schulgelände begangen und die Schüler aus der Abschlussklasse des Kindergartens feierlich in die Grundschule aufgenommen. Der neue Computerraum wurde begeistert von Schülern und Eltern an-



genommen. In den Ferien wird dann der siebte Klassenraum fertiggestellt. Zusammen mit den Lehrern und Verantwortlichen hoffen wir auf viele neue Schüler an der Hundee Guddinaa Schule.

Unsere Bitte: Unterstützen Sie die Kinder in Äthiopien wie in den vergangenen Jahren. Wir sichern Ihnen zu, dass jeder gespendete Euro direkt zu den Bedürftigen kommt.

Ihre Äthiopien Arbeitsgruppe der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Kontakt: Volker Störing, (06136-958346, E-Mail: volker.stoering@ekg-Zornheim.de

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Zornheim, Konto 603 965 013, MVB, BLZ 551 900 00

Und, falls Ihnen die köstliche „Berbere“ Gewürzmischung ausgegangen ist oder Sie wollen diese mal probieren, wir haben noch genug davon.

Für 4 € kann ein Kind einen Monat lang die Schule besuchen oder eine Familie kann damit unterstützt werden. Erhältlich bei Familie Störing in Zornheim (958346





**Ist alles machbar?
Ethische Herausforderungen heute**

Donnerstag, den 19.09.13 20.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Zornheim

Ehe, Familie, gleichgeschlechtliche Partnerschaften – wird die staatliche Ordnung gerechter?

Referent: Prof. Dr. Hans-Joachim Jentsch, Richter am Bundesverfassungsgericht a. D., Wiesbaden

Donnerstag, den 24.10.13 20.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Zornheim

Krieg ohne Soldaten? Das Drohnenproblem: militärischer Nutzen und ethischer Schaden – Anfrage aus der Sicht der Friedenstheologie

Referent: Horst Scheffler, Ltd. Militärdokan a.D., Vorsitzender Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF), Zornheim

Mittwoch, den 06.11.13 20.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Mainz-Ebersheim

Umgang mit Flüchtlingen

Referent: N.N.

Samstag, den 09.11.2013
Ev. Gemeindezentrum Mainz-Ebersheim

**Gedenkveranstaltung
Program 1938
im Anschluss Konzert Magarikes
(Klezmermusik)**

15.00 Uhr: Gedenken auf dem Jüdischen Friedhof Mainz-Ebersheim. Anschließend Weg zur ehemaligen Synagoge in der K.-Adenauer-Straße
ca. 15.50 Uhr: Erläuterungen zur Synagoge in Mainz-Ebersheim, B. Trapp
ca. 16.20 Uhr: Gebet und Segen in der Ev. Kirche Mainz-Ebersheim danach Konzert in der Ev. Kirche Magarikes (Klezmermusik)

Donnerstag, den 12.12.13 20.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Zornheim

**Fragen an die Verbraucherethik:
Immer billiger? Sind unsere Lebensmittel sicher? Sind Biolebensmittel die Zukunftslösung?**

Referent: Gerhard Kneib, Ökonomierat



29. August 2013,
19.30 Uhr

Aus Gesundheitsgründen findet kein Literaturkreis statt.

kann über Levs Fehler und Missverständnisse lachen, ohne ihn zu verlächen.“ (Johannes Kaiser, www.dradio.de, 2010)

31. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Maria Barbal, Wie ein Stein im Geröll

19. September 2013, 18.30 Uhr
(geänderte Anfangszeit!)

Rose Tremain, Der weite Weg nach Hause

Dies ist die Geschichte von Lev, den die wirtschaftliche Not aus seiner ukrainischen Kleinstadt in die Metropole London treibt. Mit wenig Geld und noch weniger Sprachkenntnissen wird es ein sehr holpriger Anfang, aber Lev gibt nicht auf – schließlich muss er seine Mutter und seine kleine Tochter daheim ernähren. Schließlich, nach manchem Fehlschlag, entdeckt er, dass er ein besonderes Talent hat: er kann sehr gut kochen. Und über diese Fähigkeit wird der Roman zu einem glücklichen Ende geführt. „Hier wird keine farbenprächtige Multikulti-Welt ausgemalt, vielmehr die bittere Außen-seiterrolle der Billigarbeitskräfte beschrieben, ihre gnadenlose Ausbeutung, ihre soziale Ausgrenzung, ihre Einsamkeit ... Zwei Kulturen stoßen aufeinander und Rose Tremain zeigt, wie schwer es einem Fremden gemacht wird, sich einzufinden. Das gibt ihr aber auch die Gelegenheit, kleine, witzige Anekdoten zu erfinden. Man

„Conxa, ein Mädchen von 13 Jahren, wird von ihren Eltern, armen Bauern in einem kleinen Dorf in den katalanischen Pyrenäen, zur kinderlosen Tante in ein anderes Dorf gebracht. Dort arbeitet sie im Haushalt und auf dem Feld und lernt später Jaume kennen, den sie gegen anfängliche Widerstände heiratet. Maria Barbal führt uns in einer schnörkellosen Sprache in die fast archaisch anmutende Welt spanischer Bergdörfer, in der das Leben von ewig gültigen Traditionen geprägt scheint. Diese Welt wird brutal von der Politik überfallen, vom Bürgerkrieg zwischen Anhängern der neuen Republik und den Anhängern Francos...“ (www.transit-verlag.de)

28. November 2013, 19.00 Uhr

Schlussveranstaltung des Literaturkreises:

Werner Gabriel gibt eine Einführung in Friedrich Torbergs Leben und Werk, und stellt dann den Roman „Tante Jolesch oder der Untergang des Abendlandes in Anekdoten“ vor.

Der Literaturkreis trifft sich am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3. Ingeborg Düsing Tel. 06136 - 44461



Frauengesprächskreis

Dienstag, den 24.09.2013, 10.00 Uhr

Äthiopien – Lebensgewohnheiten in einem Vielkulturenland

Vortrag mit DVD
Referentin: Dr. Susan Durst

Dienstag, den 08.10.2013, 10.00 Uhr

Geschichte und Gegenwart in Viet- nam und Kambodscha

Vortrag mit DVD
Referentin: Doris Fürbeth

Dienstag, den 29.10.2013, 10.00 Uhr

Erfahrungen im Amazonasgebiet Brasiliens

Vortrag mit DVD
Referentin: Claudia Fontana



GEP

**Nach den Sommerferien stehen die
folgenden Themen auf dem
Programm des Frauengesprächs-
kreises:**

Andere Länder - andere Sitten

Dienstag, den 27.8.2013, 10.00 Uhr

Der Nordwesten Indiens – Mogulpaläste und heilige Stätten der Hindus

Vortrag mit DVD
Referent: Wolfgang Dunckert

Dienstag, den 10.09.2013, 10.00 Uhr

Eindrücke einer Reise durch Myanmar – Religion und Kultur Myanmars

Vortrag mit Dias
Referentin: Ingrid Zelle



WD

Das Handwerk als Grundlage der Musik

Musikinstrumentenbauer ist ein handwerklicher Ausbildungsberuf mit langer Tradition. Die Ausbildungszeit beträgt drei bis dreieinhalb Jahre und wird häufig mit einem selbstgebaute Instrument als Gesellenstück abgeschlossen. Bei allen Musikinstrumentenbauern ist die Nähe von Beruf und Berufung spürbar, oft sind sie auch selbst als Musiker aktiv.

Dienstag, den 05.11.2013, 10.00 Uhr

Klavier- und Orgelbau Breitmann in Nieder- Olm

Besuch der Werkstatt mit Vortrag über die Technik des Klavier- und Orgelbaus

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldungen bis 25.10.2013 bei Ruth Leister 06136/ 4 39 95 oder Gudrun Reinecker 06136 /4 56 96

Montag, den 18.11.2013, 10.00 Uhr

Geigenbau Körner in Mainz

Besuch der Geigenbauwerkstatt mit Vortrag über den Geigenbau und dessen spezifische Techniken.

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldungen bis 8.11.2014 bei Ruth Leister 06136/ 4 39 95 oder Gudrun Reinecker 06136/ 4 56 96

Mittwoch, den 04.12.2013, 10.00 Uhr

Das Orchester des Staatstheaters Mainz

Kunst ist erst das Zusammenspiel. Teilnahme an einer **Orchesterprobe**

Wenn nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindezentrum Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3, statt.

Ausflug der Teestube

Auch der diesjährige Ausflug der Teestube in Begleitung von Herrn Wallrabenstein führte uns per Schiff zum „Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal“. Unser Halt war Lorch auf der anderen Rheinseite, wo wir sehr gut gegessen haben und ein wenig spazieren gingen.



richtig wahrnehmen. Es war für alle ein Genuss.

Vielen Dank nochmal unseren Fahrern morgens und abends, den Herren Czymai, Karsten, Kottner und Zehrfeld, die uns das beschwerliche Busfahren ersparten.

Es war ein langer aber wunderschöner Tag für uns alle.

Ursula Kraus und Beate Zehrfeld

Zum ersten Mal machten wir sowohl die Hin- wie auch die lange, aber wunderschöne Rückfahrt mit dem Schiff. Das Wetter war einfach herrlich und wir konnten die ganze Rückfahrt auf dem Deck verbringen und die Sehenswürdigkeiten und die rebenbewachsenen Talhänge rechts und links so





Worte können Wege werden.

Die TelefonSeelsorge Mainz-Wiesbaden wird 40 Jahre alt. Unter dem Motto „Worte können Wege werden“ wird dieses Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen begangen.

Freitag, 13. September 2013, 19.00 Uhr

Benefizkonzert

mit dem Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz
Leitung: Norbert Hebertinger

St. Bonifaz Mainz
Bonifaziusplatz 1, 55118 Mainz
mit Empfang
Eintritt frei – Spenden erbeten

TelefonSeelsorge Mainz-Wiesbaden e.V.
Geschäftsstelle: Schusterstraße 54, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31 / 22 05 11 · www.telefonseelsorge-mz-wl.de
Info@telefonseelsorge-mz-wl.de



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

Orgelkonzert

Am 3. November 2013 findet unser nächstes Orgelkonzert in der Evangelischen Kirche Zornheim statt, Beginn 19 Uhr.

Es spielt Frau Anna Pikulska.

Anschließend freuen wir uns auf Gespräche bei einem Gläschen Wein.

W. Dunckert

Anna Pikulska, geboren 1985 in Opeln (Polen), studierte Orgel an der Musikhochschule Kattowitz und bestand 2009 ihr Magisterdiplom mit Auszeichnung. Im Februar 2012 hat sie das Aufbaustudium Konzertexamen bei Prof. Gerhard Gnann an der Hochschule für Musik Mainz mit Auszeichnung abgeschlossen. Anna Pikulska besuchte zahlreiche Meisterkurse im Bereich Orgel und Cembalo. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe. So war sie Finalistin des 1. Internationalen Orgelwettbewerbs in Mainz 2010. Im Jahr 2011 war Anna Pikulska Semifinalistin des renommierten ARD-Musikwettbewerbs in München und im Januar 2012 die Trägerin des Dritten Preises des 19. Internationalen Orgelwettbewerbs um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden. Im September gewann die Künstlerin den 1. Preis beim Inter-



nationalen Orgelwettbewerb im Rahmen des Orgelfestivals FUGATO in Bad Homburg

Seit Herbst 2012 Promotion an der Hochschule für Musik Mainz Promotionsstudiengang: Musiktheorie (betreut von: Univ.-Prof. Dr. Birger Petersen)

Männer Sachen

gesellig – geistlich kulturell – politisch

Männer zwischen ca. 35 - 55 Jahre treffen sich monatlich (letzten Dienstag - 20.00 bis 22.00 Uhr) in Ebersheim,

um in netter Runde über gesellschaftliche, politische, kulturelle, sportliche und geistliche Themen zu sprechen.

Aber wir möchten nicht nur diskutieren, sondern auch anpacken, erleben, genießen und entdecken.

Nächste Termine:

27. August 2013

Bericht aus Äthiopien (M. Ermlich)

24. September 2013

Weinprobe im Weingut Braunbeck, Zornheim Untergasse

29. Oktober 2013

Thema noch offen

26. November 2013

Thema noch offen

Senioreng Geburtstage

19.03.2013	Katharina Zakel	83 Jahre
26.03.2013	Heinrich Müller	75 Jahre
08.04.2013	Willi Dell	75 Jahre
17.04.2013	Helene Mähr	83 Jahre
25.04.2013	Georg Hutter	82 Jahre
30.04.2013	Pfr. Robert Kraft	80 Jahre
13.05.2013	Gerlinde Kumpa	75 Jahre
20.05.2013	Helene Steiger	91 Jahre
26.05.2013	Elisabeta Mückenhausen	85 Jahre
02.06.2013	Helmut Liebold	87 Jahre
03.06.2013	Lieselotte Kabus	94 Jahre
09.06.2013	Ernst Albrecht	75 Jahre
13.06.2013	Renate Herrmann	75 Jahre
11.07.2013	Edith Andreas	87 Jahre
15.07.2013	Alice Schneider	83 Jahre
16.07.2013	Elsbeth von Harder	95 Jahre
22.07.2013	Heimo Rauch	89 Jahre

Getauft wurden:

10.02.2013	Marlene Martha Pluta
24.02.2013	Matteo Becker
17.03.2013	Paula Franzen
07.04.2013	Luise Wiepen
21.04.2013	Laura Hauck
11.05.2013	Arian Hartmann
30.06.2013	Jule Platz
04.08.2013	Smilla Reinig

Trauung:

25.06.2013 Brigitte Müller-Jennewein und Ralph-Peter Jennewein

Wir trauern:

Bestattung bzw. Bestattungsfeier:

28.03.2013	Karl Heinz Vollrath
30.04.2013	Elfriede Davids
05.06.2013	Herbert Jenichen
28.06.2013	Martha Häusler
09.07.2013	Heinz Riepe

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihrer Daten in unserem Gemeindebrief wünschen, bitten wir Sie um eine entsprechende Information im Gemeindebüro.

Sonntag	10.45 Uhr	Gottesdienst 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl 3. Sonntag im Monat kirchenmusikalisch gestaltet, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst und anschließend: „Zeit für ein Tässchen“ Besonderheiten siehe Gottesdienstplan (Seite 18/19)
Montag		
Dienstag	10.00 Uhr	Frauengesprächskreis (14 tägl.)
	20.00 Uhr	Kirchenchor
	20.00 Uhr	Männersachen am letzten Dienstag im Monat in Ebersheim
Mittwoch	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
	18.30 Uhr	Jugendtreff
	19.00 Uhr	Taizé-Andacht in Ebersheim (4. Mittwoch im Monat, vgl. Ankündigungen)
Donnerstag	19.30 Uhr	Kirchenvorstand (1. Donnerstag im Monat)
	19.00 Uhr	Literaturkreis (letzter Donnerstag im Monat)
Freitag	10.00 Uhr	Krabbelkreis
	15.00 Uhr	Club für Kids (6 bis 10 Jahre)
Samstag	15.00 Uhr	Teestube für Senioren (2. Samstag im Monat)

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes: Dr. Susan **Durst**, Tel. 06136-43 959, e-mail:susan.durst@ekhnde
Pfarrer Klaus **Wallrabenstein**, Tel. 06136-95 91 81, e-mail: k.wallrabenstein@ekg-Zornheim.de
Gemeindepädagogin: Stefanie Schäfer, e-mail: steff.schaef@web.de

Bürostunden:

Zornheim Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr

Fr. Egenolf Tel. 95 84 87 Fax 95 84 89

e-Mail: www.ekg-Zornheim.de

Ebersheim Dienstag 17:30 - 19:30 Uhr

Fr. Lenz Tel. 06136 - 95 82 87

e-Mail www.ekg-ebersheim.de

Konto für Spenden: Mainzer Volksbank eG, Kto: 603965013, BLZ: 55290000

Regelmäßige Termine

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unsere Homepage!



Hier finden Sie viele Informationen rund um die Gemeinde, die Gruppen und sonstige Aktivitäten. Ein Besuch lohnt sich immer! **www.ekg-Zornheim.de**



Im September

Ich wünsche dir Tage,
in denen das Leben
vom Gelingen erzählt.

Vergessen der Zweifel,
ob etwas wird aus dem,
was du angebaut hast,
ob die Liebe aufgehen wird
und die Gerechtigkeit wächst.

Vieles fällt unter die Dornen,
manches wird zertreten,
manches verdorrt.

Und doch ist die Ernte
reich und gut:
Denn Gott schenkt
seinen Segen dazu:

Dann gedeiht die Gerechtigkeit
wie der Apfel in deiner Hand
und die Liebe blüht und duftet
wie eine Rose.

TINA WILLMS